

# Fragekasten

**Frage 74**  
**Volldünger „Florida“**  
 Die Firma Blangger & Co., Frankfurt a. M., vertreibt einen künftigen Volldünger „Florida“. Welche Kollegen haben Erfolg mit demselben, besonders bei Gurken, und wie verhielt sich dieser zu dem Preis des Düngers, der sich für 12 Liter auf 20 Hg. stellt? Ich selbst kann noch genauer Anwendung des Düngers keinen Erfolg feststellen.  
 Chr. K. in H. Sch.

**Frage 75**  
**Eingetrocknete Gurken**  
 Bei der Treibgurke Weigelts Seite von Allen\* trodnen die Früchte ein, wenn sie 3-5 cm lang sind. Ist das auf einen Kulturfehler oder auf eine Krankheit zurückzuführen?  
 R. K. in R.

**Frage 76**  
**Läuse an Borbeere**  
 Wie sind Läuse an Borbeerzweigen zu bekämpfen?  
 E. B. in H. R.

**Frage 77**  
**Callistemon coccineus**  
 Wie ist die Kultur von Callistemon coccineus, Callistemon lanceolatus, var. citrinus und semperflorens? Wo erhalte ich bewurzelte Stecklinge oder Topfpflanzen?  
 E. B. in H. R.

**Frage 78**  
**Tauben Marjuffen**  
 Woran liegt es, daß meine weiß gefüllten spätblühenden Marjuffen, also pleno odorata, Jahr für Jahr eine große Anzahl nur tauber Blütenstängel in normaler Höhe bringen. Habe sonstig leichten, in guter Kultur befindlichen Boden.

Die Zwiebeln habe ich vor Jahren aus Holland bezogen. Wachstum ist gut. Durch Frost oder Trockenheit haben die Pflanzen gelitten.  
 O. B. in H. G.

**Frage 79**  
**Mittel gegen Drahtwürmer**  
 Was wende ich für ein Mittel gegen Drahtwürmer an? Wie kann ich sie aus meinen Rabatieren vertilgen?  
 A. B. in G.

**Antwort 74**  
**Note Flecken an Stachelbeeren**  
 Die Bekämpfung erfolgt durch Kupferfalksprühe, und zwar nehme man: 1 kg Kupferfalksprühe O. u. SO<sub>4</sub> (Blaustein) und 2 kg gebr. Kalk auf 100 l Wasser. Man prüft die Wirkung mittels Wachspapier, ob sie auch neutral oder leicht basisch ist. Rotes Wachspapier soll sich leicht bläuen oder farblos gelblich-weißlich werden, wenn sich violett färbt. Sollten Sie Angst davor nehmen, daß die Kupferfalksprühe sich in sichtbaren Spritzstellen auf den Blättern absetzt, so kann man an Stelle des kalten Sodas nehmen, und zwar werden dann 1150 g Soda in 20 l Wasser gelöst und 1 kg Kupferfalksprühe in 80 l Wasser. Danach gießt man die Sodabehandlung unter Kratzen zur Kupferfalksprühe. Sollten die Früchte schon zu stark angegriffen sein, so ist ihr Abpflücken, ebenso wie das der befallenen Blätter, und nachheriges Verbrennen ratsam.  
 Carl Ebeling, Gartenbautechniker in Hildesheim.

Die roten Flecken sind die Becherfrüchte (Aecidien) des Beeren-Becherrostes (Puccinia ribis-nigris), einem Sammelbegriff für ungefähr fünf verschiedene Pilzformen, die morphologisch kaum

zu unterscheiden sind. Dieser Pilz gehört zu den wirtswechselnden Kollipilzen, er wechelt von Carexarten (Sauergräsern) auf die verschiedensten Ribesarten (vor allem auf die Stachelbeeren) und zugleich auch auf die Brennnessel. Auf den Carexarten werden im Herbst die Überwinterungs- (Dauer-) sporen gebildet, die im Frühjahr auf die Ribesarten oder Brennnessel gelangen müssen, um auskeimen zu können. Die aus ihnen entstehenden Aecidien enthalten Sporen, die auf die Carexarten zurückgelangen müssen. Aus ihnen bilden sich zunächst Sommer-sporenlager, deren Sporen auf den gleichen Wirtspflanzen, d. h. also den Carexarten, auskeimen und dann die Winter-sporenlager hervorbringen. Als Folge der Trockenheit der letzten Jahre tritt der Becherrost gegenwärtig leider besonders häufig auf. Die Sauergräser, besonders in nicht allzu feuchten Lagen, waren im vergangenen Jahre sehr geschädigt und wurden daher besonders stark befallen. Aus der Lebensweise des Rostes ergeben sich die Regeln für seine Bekämpfung, die allerdings nur äußerst schwer durchzuführen ist. Die sicherste Methode — Ausrottung der Sauergräser — in der Nähe von Beerenstandorten ist praktisch nicht anwendbar. Niederhaltung der Gräser durch öftmaligen Schnitt bis in den Spätherbst hinein und sofortige Entfernung des Heues durch Verbrennen oder durch Selbstverrottung infolge von Selbstschichtung über 90° durch Lagern in mäßig feuchten, nicht allzu lockeren Haufen dürfte schon eher durchzuführen sein. Sodann sind nach Möglichkeit häusliche besessenen Früchte, Blätter, Stengelteile zu entfernen und zu verbrennen. Im kommenden Frühjahr muß unter allen Umständen von Mitte März bis Mitte Mai in Abständen von 10-14 Tagen mit 1%iger Kupferfalk- oder Kupferfalksprühe gespritzt werden. Der infolge des Spritzens entstehende dünne kupferhaltige Belag verhindert die Keimung der Winter-sporen bzw. vernichtet auskeimende Sporen. Um die Anfälligkeit der Beerensträucher zu mindern, ist ein gutes Auslichten notwendig und eine ausreichende Kalium- und Phosphorsäurevorratdüngung zu geben.  
 Stord in Dahlem.

**Antwort 75**  
**Wer kennt Grollfarben?**  
 Außer Aluminiumfarbe halte ich für gärtnerische Zwecke Grollfarbe für die beste. Sie ist tatsächlich sehr ergiebig. Beim ersten Gebrauch dieser Farbe, maschinengrau, hatte ich den Eindruck: „Die will ja gar nicht alle werden.“ Die gepriesene längere Weiterbehaltbarkeit gegenüber Bleifarben ist wirklich vorhanden. In den letzten Jahren sind verschiedene andere Farbtöne herausgekommen.  
 Otto Wolf in Böhly-Steinberg b. Bielefeld.

Ich habe im vergangenen Jahre meinen ganzen Bestand an Frühbeetfenstern mit der Farbe getrichen. Die Farbe hat die Eigenschaft, den getrichenen Gegenstand mit einer Glanz zu überziehen, außerdem ist bemerkenswert, daß die Grollfarbe sehr schnell trocknet. Die Farbe ist im Streichen sehr ergiebig; auch meine Gewächshausfenster und Fenster habe ich damit getrichen. Ich werde in Zukunft nur die Grollfarbe (Albergrau) verwenden, weil ihre Weiterbehaltbarkeit mich bisher über mein Erwarten hinaus voll befriedigt hat. Die vor einem Jahre mit dieser Farbe getrichenen im Gebrauch befindlichen Fenster sehen noch aus wie neu.  
 Adolf Schröder in Zondershausen/Thür.

Ich kann zu der Anfrage über Spezialbedfarbe „Groll“ mitteilen, daß die von mir damit gemachten Versuche zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen sind. Seit vielen Jahren verwende ich die verschiedenen Spezialfarben zum Anstrich von Gewächshausfenstern mit mehr oder weniger gutem Erfolg. Um nun die Dauerhaftigkeit der verschiedenen Farben auszuprobieren, habe ich im vergangenen Jahre einige Häuser mit mehreren Farben, u. a. auch mit Groll getrichen. Während die anderen Farben besonders im Innern der Häuser rostige Stellen aufwiesen, hat Groll diese Nachteile erfreulicherweise bis jetzt nicht gezeigt.  
 D. Behrenpfeiff in Querlinburg.

**Sächsische Pflanzen-Messen 1930** 601  
 veranstaltet mit Unterstützung der Fachkommission für Gartenbau für den Freistaat Sachsen von der Arbeitsgemeinschaft des sächsischen Gartenbaues:  
**In Leipzig:** Vom 15. bis 17. August im „Palmengarten“  
 Auskunftsstelle: Leipzig N 21, Delitzscher Straße 127  
**In Dresden:** Vom 16. bis 19. August im „Länkeschen Bad“  
 Auskunftsstelle: Coswig (Bez. Dresden), Romerstr. 18

**Deutsches Reichs-Adreßbuch der Konserven- und Nahrungsmittel-Industrie**  
 des Nahrungsmittel-Großhandels und der Fachvertreter  
 7. Auflage / Ausgabe 1930/31 / Preis RM 15.—  
 bei Vereinsendung spesenfreie Lieferung bzw. unter Nachnahme zuzügl. Versandkosten. — Neben einem Verzeichnis der Organisationen, Bezugsquellen usw. sind folgende Adressen aufgenommen:  
 I. Gemüse-, Obst- u. Pilzkonservenfabr. 496 Adr.  
 II. Marmel- u. Musfabr., Beerenindustrie 364 „  
 III. Apfelkraut-, Gelee- u. Rübensaftfabr. 346 „  
 III. Fruchtsaftpressereien, Obstweinkellereien, Obstbrennereien u. Essenzfabriken . . . 1347 „  
 IV. Gurken- u. Sauerkrautfabr. 637 „  
 V. Fischkonservenfabr., Räucherereien, Marinieranstalten . . . 1023 „  
 VI. Fleisch- u. Wurstkonservenfabriken . . . 1056 „  
 VII. Trockengemüse-, Nahrungsmittel- u. Milchkonservenfabriken . . . 614 „  
 VIII. Essig-, Gewürz- u. Würststoff-Fabriken 1038 „  
 X. Nahrungsmittel-Großhandel . . . 5487 „  
 XI. Fachvertreter . . . 2382 „  
 Dr. Seeger & Hempel (Inh.: Bruno Hempel) (1803)  
 Abt. Adreßbuchverlag / Braunschweig 9, Postfach 117.  
 Postscheckkonto: Hannover Nr. 8134.

**Hüdig-Regner und Beregnungs-Anlagen**  
 arbeiten störungsfrei u. wirtschaftlich!  
 Einziger vom Reichsverband des deutschen Gartenbaues e. V. anerkannter Weitstrahlregner, mitgeführt in der Geräte-Wanderchau. Zur D. L. G.-Ausstellung in Köln: Reihe 90, Stand Nr. 119.  
**Gustav Hüdig, Berlin NW 65**  
 Spezialfabrik für Weitstrahlberegnung.

**Hornmehl, ged. Knochenmehl**  
 roh, Knochenschrot, für Großbezug liefert  
**Hugo Gottschalk, Hornmehlfabrik**  
 Dresden-Lockwitz. [147]

1 1/2 in Chevrolet 6 Frachtwagen mit Plan und Spritzel.



**Kraft und Leistung dieses starken 6 Zylinder Motors zu den Kosten eines 4 Zylinders**

„Auf zweierlei Weise schafft der Chevrolet 6 produktiven Nutzen“, schreiben Besitzer dieser wirtschaftlichen Lastwagen.  
 Durch seine Wirtschaftlichkeit verringert er Ihre Transportkosten, und durch seine Leistungsfähigkeit gibt er Ihnen die Möglichkeit, Ihren Umsatz zu vergrößern,  
 Und mehr noch — ohne Ihrem Geschäft

## CHEVROLET 6 Last- u. Lieferwagen

Fachmännische Beratung kostenlos und ohne Verbindlichkeit für Sie.  
 Die Wirtschaftlichkeit im Transport ist Gegenstand eingehender Studien gewesen, die von den Fachleuten der General Motors bei den einzelnen Betrieben vorgenommen wurden. Wir stellen Ihnen die gesammelten Erfahrungen zur Verfügung und helfen Ihnen gern, für Ihren Betrieb die Lösung des Transportproblems zu finden. Den neubestehenden Gutschein bitte ausschneiden — einstecken.  
 G 4 An die Lastwagen-Abteilung der General Motors G. m. b. H. Berlin-Borsigwäde  
 Ich bitte um Beratung in den Transportfragen meines Geschäftszweiges. Ich möchte gern Ihre Erfahrungen für meinen Betrieb verwerten. Kostenfrei und ohne Verbindlichkeit für mich.  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Geschäftszweig: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_

ERZEUGNISSE DER GENERAL MOTORS